

Fünf Stunden voll guter Laune

Die Hahnenbacher Narrenschar zeigte sich bei der Kappensitzung in großer Form

HAHNENBACH. CB. „Hahnenbach, helau! Auf zur großen Narrenschau“, hieß hieß es am Samstag in der Narrhalla des Gemeindehauses Hahnenbach. Die Fastnachtsgemeinschaft von Männergesangverein und Turnverein hatte zur ersten Kappensitzung geladen.

Spritzige Schau

Was kam, war eine bunte, fröhliche, spritzige und kurzweilige Schau des urwüchsigen Humors, die von Peter Steiner fast profihhaft moderiert wurde. Als „Eisbrecher“ betrat der MGV mit seinem Dirigenten Peter Nerschbach die Bühne des närrischen Hauses und eröffnete den musikalischen Reigen. In weiteren Auftritten des Abends hatten sich die Sänger in der großen und kleinen Politik und dem heimischen Gefilden umgesehen und setzen dies gesanglich zur Freude des meist auswärtigen Besucher in melodische Klänge um.

Etwas fürs Auge boten die Funken Daniela Schwabbacher, Mareike Barth, Tanja Korz, Nadine Gabriel, Nadine Bobek, Tanja Goldschmidt, Ramona Kraus und Katja Giloj zu einer flotten Marschmusik. Gemeinsam hatten ihn Romana Teske und Andrea Just einstudiert. Im

Wechsel kamen die Mädchen von Irmgard Holzhäuser als lustige Clowns und mit einem modernen Tanz in Radlerhosen und T-Shirt, den Andrea Just einstudiert hatte.

Nur wenig gereimtes fand Franz Schmäler an verschiedenen Ereignissen in der großen und kleinen Politik und beleuchtete diese mit kritischen Worten. Vermutlich zum letzten Mal kam Hedwig Kuttler auf die Bühne. Wenn das „Lifting“ gelingt, will sie ihre Laufbahn bei der Hahnenbacher Fastnacht als Funkenmariechen neu beginnen. Das Ohr am Hahnenbacher Herzschlag hatte das Gesangsduo „Hahnenbacher Schrembs“ (Irmgard Holzhäuser/Hanna Barth). Es trug seine Erfahrungen unter Akkordeonbegleitung von Herbert Jung vor.

Garanten

Kurzfristig war Josef Zimmer für einen erkrankten Akteur eingesprungen. Mit seinen Kreuzfahrerlebnissen zeigte er, daß er zu recht zu den Garanten der Hahnenbacher Fastnacht zählt. Gemeinsam mit Rolf Schwabbacher und Arnold Zirbes tauschte Zimmer dörfliche Neuigkeiten aus.

Feurig, rassig, südamerikanisch kamen die Damen (Christiane Zug,



Franz Schmäler beleuchtete die große und kleine Politik.

neck, Andra Just) der Trimmgruppe des TV unter Irmgard Holzhäuser auf die Bühne. Hier war die erste Zugabe fällig.

Arger mit der vielfältigen Auswahl beim Fernsehprogramm hatte Peter Steiner als Hausmann. Programmgestalterinnen waren Simone Zaretsky, Tanja Schindler, Susanne Thees und Veronka Gentes. Die Weinknoarze (Stefan Rummel, Oli-

ver Mildenberger, Werner Rohr, Hans-Hermann Molter, Peter Steiner, Peter Thees, Erich Schmäler, Herbert Jung) hatten dem „Volk aufs Maul geschaut“ und trugen das Ergebnis in Liedform vor. In die Karibik entführten die Jungen der Turnerjugend (Markus Schmitz, Markus Beilmann, Torsten Beilmann, Oliver Bambach, Ingo Holzhäuser) um Wolfgang Goldschmidt die Zuschauer.

Dorfklatsch

Gemütlich auf einer Parkbank plauderten Rita Esch und Ulrike Rummel als ein Rentnerpaar im Jahr 2050 über das Leben in Hahnenbach. Eine bunte Mischung von Clowns, Seemännern, Schottinnen und Blumenmädchen (Regina Steiner, Simone Schindler, Tanja Zaretsky, Ilka Graf, Veronka Gentes, Christa Zirbes, Susanne Thees, Christine Goldschmidt, Wilma Fahlsing, Ute Bobek, Regina Schindler) tummelten sich unter Anleitung von Gisela Schwabbacher zu einem Tanz auf der Bühne. Alle Kostüme waren selbstgeschneidert.

Zum großen Finale trafen sich alle Mitwirkenden nach fast fünf Stunden närrischer Unterhaltung auf der Bühne.



Der MGV Hahnenbach trug, wie jedes Jahr, in verschiedenen Kostümen zum Gelingen der Kappensitzung bei.



Tanz und Gaudi von Südamerika bis in die Karibik sorgten beim Publikum für viel Vergnügen und Applaus.